

RATINGBERICHT

Hallesche Krankenversicherung a.G.

Privater Krankenversicherer

Beschlussfassung im Januar 2022

Rating

Hallesche Krankenversicherung a. G.

Reinsburgstraße 10

70178 Stuttgart

Telefon: 0711 6603-0

Telefax: 0711 6603-333

E-Mail: service@hallesche.de



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	exzellent	25 %
Beitragsstabilität	exzellent	35 %
Kundenorientierung	sehr gut	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	sehr gut	10 %

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Marktposition oder eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können externe Faktoren, wie z.B. eine folgenschwere Veränderung des Kapitalmarktumfelds oder der politischen Rahmenbedingungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten und damit des Ratings führen. Insbesondere können verbesserte oder verschlechterte Kundenbefragungsergebnisse sowie eine Verbesserung oder Verschlechterung der Kundenorientierungsfaktoren zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen.

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Hallesche Krankenversicherung a. G. (im Folgenden Hallesche genannt) verfügt weiterhin über eine exzellente Sicherheitslage.

Die Sicherheitsmittelausstattung der Hallesche wird maßgeblich von den hohen Eigenmitteln geprägt, welche mittlerweile 400 Mio. € betragen und unternehmensseitig kontinuierlich ausgebaut werden. Gemessen an den verdienten Bruttoprämien zeigt sich eine entsprechende Eigenkapitalquote, die 2020 mit 30,3 % den Marktwert deutlich übertraf (16,3%). Dabei decken die vorhandenen Sicherheitsmittel die Risiken vollkommen ab, was der aufsichtsrechtliche Solvabilitätsdeckungsgrad nach Solvency II unterstreicht. Ohne Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen erfüllte die Hallesche zum 31.12.2020 die Anforderungen mit einer Quote von 587,8 % (Markt: 423,7 %) mehr als deutlich.

Auch insgesamt besticht die Hallesche durch eine sicherheitsorientierte Vorgehensweise, insbesondere in den bedeutsamen Bereichen der Kapitalanlage und der Versicherungstechnik. Nach Auffassung von Assekurata zeigt sich dies unter anderem in einem sehr fortschrittlichen Risikomanagement, welches sich beispielsweise in der Kapitalanlage durch ein weit entwickeltes Asset-Liability-Management (ALM) auszeichnet, dessen Erkenntnisse auch für die strategische Steuerung des Unternehmens genutzt werden.

Aufgrund der weiterhin geplanten jährlichen Stärkung der Sicherheitsmittel, geht Assekurata auch künftig von einer stabilen Sicherheitslage der Hallesche aus.

Erfolg

Assekurata schätzt die Erfolgslage der Hallesche unverändert als exzellent ein.

Ausschlaggebend dafür sind insbesondere die stabilen hohen Erträge aus dem Versicherungsgeschäft. Folgerichtig liegt die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2016 bis 2020 mit 14,4 % deutlich über dem Marktdurchschnitt (12,8 %). Positiven Einfluss übt hier insbesondere die sehr sicherheitsorientierte Kalkulation des Unternehmens aus, die nach Auffassung von Assekurata auch

zukünftig zu entsprechenden Überschüssen führen dürfte.

Der Kapitalanlageerfolg ist bei der Hallesche hingegen unterdurchschnittlich ausgeprägt. Im Beobachtungszeitraum 2016-2020 erreicht das Unternehmen mit durchschnittlich 3,0 % (Nettoverzinsung) und 2,9 % (laufende Durchschnittsverzinsung) nicht die Werte des Marktes (3,3 % bzw. 3,1 %). Mit Blick auf die Ergebnisse der vergangenen drei Geschäftsjahre (2018-2020) zeigt sich jedoch eine Annäherung an die jeweiligen Marktniveaus. Bei der Nettoverzinsung konnte die Hallesche 2020 sogar erstmals im Beobachtungszeitraum den Marktwert übertreffen. Ein Grund hierfür dürfte auch in der Strategie der Gesellschaft liegen, in der Kapitalanlage einen ertragsorientierteren Weg zu verfolgen. Nach Ansicht von Assekurata dürften sich die Kapitalanlagerenditen hierdurch mittelfristig zumindest auf Marktniveau bewegen.

Mit einer Rohergebnisquote von 12,1 % bzw. 13,1 % besitzt die Hallesche sowohl aktuell (2020) als auch im Beobachtungszeitraum insgesamt eine überdurchschnittliche Ertragskraft (Markt: 11,2 % bzw. 11,9 %).

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der Hallesche mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Bestandsabgänge entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der Hallesche jedoch keine Anzeichen für bewertungsrelevante Auswirkungen in den Bereichen Wachstum und dem Unternehmenserfolg vor.

Beitragsstabilität

Die Hallesche bietet ihren Kunden nach Ansicht von Assekurata unverändert eine exzellente Beitragsstabilität.

Aufgrund der exzellenten Erfolgssituation ist die Hallesche in der Lage, hohe Mittel zugunsten der Kunden in die Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) einzustellen, um Beitragserhöhungen zu vermeiden oder

zielgerichtet zu limitieren. Mit Blick auf die Überschussverwendungsquote und die Umsatzrendite für Kunden zeigt sich, dass die Hallesche diese Mittel im Beobachtungszeitraum (2016-2020) auch regelmäßig im Sinne ihrer Kunden einsetzt. Der Umstand, dass die Gesellschaft dabei prinzipiell der internen Vorgabe folgt, alle erforderlichen Mehrbeiträge weitgehend aus der RfB zu limitieren, verdeutlicht dabei den nachhaltigen und kundenfreundlichen Ansatz der Hallesche. Durch die anhaltend außerordentliche Erfolgssituation stehen den hohen RfB-Entnahmen stets auch entsprechende Zuführungen gegenüber, so dass die Hallesche mit aktuell 39,0 % weiterhin eine überdurchschnittliche RfB-Quote (Markt: 33,1 %) aufweist. Somit verfügt die Gesellschaft aus Sicht von Assekurata über hervorragende Voraussetzungen, um auch künftig stabilisierend in die Beitragsentwicklung einzugreifen.

Im Durchschnitt der Jahre 2012 bis 2021 passte die Hallesche ihre Beiträge über den Gesamtbestand (Normal- und Beihilfe-Geschäft) um 3,4 % an, während die Anpassungsrate im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt) bei 3,7 % lag. Zum Zeitpunkt der Raterstellung rechnete das Management der Hallesche für das Jahr 2022 über den gesamten Bestand mit einer Beitragsanpassung knapp oberhalb des langjährigen Durchschnitts.

Kundenorientierung

Die Kundenorientierung der Hallesche wird von Assekurata weiterhin mit sehr gut bewertet.

Maßgeblichen Einfluss auf die Bewertung hat dabei das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier konnte die Hallesche bei den Vollversicherten die Zufriedenheits- und Bindungswerte auf ein gutes Niveau verbessern (Vorbefragung: weitgehend gut), bei den Zusatzversicherten gelang sogar eine Verbesserung auf ein sehr gutes Niveau (Vorbefragung: gut).

In den verbesserten Zufriedenheits- und Bindungswerten schlagen sich nach Ansicht von Assekurata die diversen Verbesserungen der kundennahen Serviceprozesse positiv nieder, welche die Hallesche in den vergangenen Jahren durchgeführt hat. So konnte das Unternehmen beispielsweise die telefonische Erreichbarkeit wieder auf über 90 % der ankommenden Anrufe steigern, was einen überdurchschnittlichen Wert

darstellt (Assekurata-Durchschnitt: ~85 %). In der Folge zeigen sich aktuell 78,5 % der Vollversicherten vollkommen oder sehr zufrieden mit der telefonischen Erreichbarkeit (Assekurata-Durchschnitt: 76,9 %), während sich in der Vorbefragung lediglich 60,3 % entsprechend geäußert hatten. Darüber hinaus konnte sich das Unternehmen auch in weiteren Servicebereichen, beispielsweise mit einer schnelleren Bearbeitungszeit von Leistungsanträgen, deutlich verbessern, was sich ebenfalls positiv in den Ergebnissen der Kundenbefragung niederschlägt. Zeigten sich in der Vorbefragung lediglich 48,5 % der befragten Vollversicherten vollkommen oder sehr zufrieden mit der Dauer der Leistungsabrechnung, ist dieser Anteil in der aktuellen Befragung auf 70,7 % angestiegen (Assekurata-Durchschnitt (74,8 %).

Dies bekräftigt den Eindruck von Assekurata, dass die Prozesse der Hallesche grundsätzlich sehr service- und kundenorientiert ausgerichtet sind. Zudem können die Kunden in der App „hallesche4U“ auf immer mehr digitale Services zurückgreifen, die eine komfortable Verwaltung der Verträge ermöglichen. Aktuell arbeitet die Hallesche an der Integration der elektronischen Patientenakte, um den Kundennutzen weiter zu steigern. In den kommenden Jahren soll die Anwendung zudem kontinuierlich hin zu einem vollumfänglichen Kundenportal weiter ausgebaut werden.

Aufgrund des gewählten Vertriebsmodells (Makler/Mehrfachvertreter) genießt auch die Zufriedenheit der Vertriebspartner im Unternehmen einen hohen Stellenwert. Dies verdeutlichen die kontinuierlichen Verbesserungen bei der technischen und fachlichen Vertriebsunterstützung. In der ergänzend zur Endkundenbefragung durchgeführten Vermittlerbefragung erreicht die Hallesche aktuell ein gutes Ergebnis (Vorbefragung: sehr gut).

Wachstum/Attraktivität im Markt

Assekurata hebt das Urteil zu Wachstum und Attraktivität der Hallesche im aktuellen Folgerating von gut auf sehr gut an.

Maßgeblich für die Urteilsanhebung ist die anhaltend positive Entwicklung in der Ergänzungsversicherung. Mit 8,7 % kann die Hallesche im Beobachtungszeitraum einen deutlich überdurchschnittlichen Zuwachs (Markt: 2,0 %) generieren. Hier kommt speziell die äußerst attraktive Produktpalette zum Tragen, welche

sich insbesondere durch hochwertige Angebote in der betrieblichen Krankenversicherung, der Pflegeergänzungs- sowie der Zahnzusatzversicherung auszeichnet. In diesem Segment verfügt die Hallesche nach Meinung von Assekurata insbesondere im Onlinevertrieb auch weiterhin über hohes Neugeschäftspotenzial

In der Vollversicherung weist die Hallesche der Marktentwicklung folgend, über den gesamten Beobachtungszeitraum einen Bestandsabrieb nach Personen aus.

Unternehmenskennzahlen HALLESCHER Krankenversicherung AG/a.G.

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl versicherte natürliche Personen*	641.051	695.154	719.001	757.175	811.923
Anzahl Vollversicherte	233.532	232.227	229.829	226.772	223.904
davon Beihilfeversicherte	29.438	29.327	29.206	29.181	29.215
davon Nicht-Beihilfeversicherte	204.094	202.900	199.923	197.067	194.689
Anzahl Zusatzversicherte*	407.519	462.927	489.172	530.403	588.019
Gebuchte Bruttoprämien	1.149,4	1.194,6	1.219,7	1.274,6	1.319,9
davon Gruppenversicherung	134,7	139,6	138,4	145,5	143,0
Verdiente Bruttoprämien	1.149,4	1.195,9	1.219,8	1.274,6	1.319,9
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	848,1	891,9	902,3	983,2	986,3
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	694,2	740,5	764,3	849,9	853,9
Verwaltungsaufwendungen brutto	27,6	31,2	31,1	32,5	34,3
Abschlussaufwendungen brutto	84,0	104,5	101,8	102,8	113,4
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	189,7	168,3	184,6	156,1	185,9
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	249,3	252,0	262,6	263,7	262,9
Nettokapitalanlageergebnis	272,9	256,7	256,2	282,5	284,0
Rohergebnis nach Steuern	225,8	164,6	185,7	214,2	193,6
Verwendeter Überschuss	197,8	149,6	170,7	199,2	175,6
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	28,0	15,0	15,0	15,0	18,0
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	337,0	352,0	367,0	382,0	400,0
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	7.374,4	7.865,6	8.336,4	8.834,9	9.294,8
Bestand erfolgsabhängige RfB	536,2	504,7	507,5	500,5	514,5
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	179,3	139,7	164,7	180,0	162,1
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	127,7	171,2	162,0	187,0	148,1
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	64,3	106,2	93,4	115,9	75,2
davon zur Barausschüttung	63,5	65,0	68,5	71,1	72,9
Bestand erfolgsunabhängige RfB	12,5	13,6	10,8	6,6	6,5
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	4,9	3,9	2,4	2,0	2,4
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	3,7	2,8	5,2	6,2	2,5
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	3,0	1,8	2,7	1,2	0,7
davon zur Barausschüttung	0,4	0,3	0,2	0,3	0,2
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	8.272,8	8.682,9	9.140,8	9.695,3	10.077,7
Stille Reserven/Lasten gesamt	1.854,3	1.638,4	1.510,0	2.329,6	2.804,1
SCR	122,4	123,5	114,8	124,7	145,1
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	828,5	844,1	839,2	847,7	852,8

*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2016	2017	2018	2019	2020
Einzelversicherung	88,3	88,3	88,7	88,6	89,2
Gruppenversicherungen	11,7	11,7	11,3	11,4	10,8

*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2016	2017	2018	2019	2020
Krankheitskostenvollversicherung	74,6	73,6	73,5	71,8	70,5
Pflegepflichtversicherung	5,7	6,6	6,5	8,3	10,2
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	8,4	8,7	9,3	9,3	9,5
Krankentagegeldversicherung	3,7	3,4	3,4	3,3	3,3
Krankenhaustagegeldversicherung	0,7	0,7	0,7	0,6	0,5
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	1,3	1,5	1,7	1,8	1,9
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	-	-	-	-
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	5,7	5,4	5,0	5,0	4,0

*nach gebuchten Bruttoprämien

**sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Eigenkapitalquote						
Hallesche K	29,3	29,4	30,1	30,0	30,3	29,8
Markt	17,2	17,0	16,9	16,7	16,3	16,8
Reservequote						
Hallesche K	22,4	18,9	16,5	24,0	27,8	21,9
Markt	16,7	14,9	11,5	17,3	18,8	15,8

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Hallesche K	676,8	683,7	731,1	679,9	587,8	671,9
Markt	431,6	496,4	478,7	446,6	423,7	455,4

Erfolgskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote						
Hallesche K	16,5	14,1	15,1	12,2	14,1	14,4
Markt	11,9	14,0	13,2	11,6	13,2	12,8
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel						
Hallesche K	73,8	74,6	74,0	77,1	74,7	74,8
Markt	79,2	77,4	78,2	79,7	78,3	78,6
Schadenquote						
Hallesche K	60,6	62,2	62,8	66,7	64,8	63,4
Markt	72,5	71,9	72,7	74,9	72,4	72,9
Abschlusskostenquote						
Hallesche K	7,3	8,7	8,3	8,1	8,6	8,2
Markt	6,5	6,3	6,4	6,4	6,3	6,4
Verwaltungskostenquote						
Hallesche K	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5
Markt	2,3	2,3	2,3	2,2	2,2	2,3
Laufende Durchschnittsverzinsung						
Hallesche K	3,1	3,0	2,9	2,8	2,7	2,9
Markt	3,5	3,3	3,1	2,8	2,9	3,1
Nettoverzinsung						
Hallesche K	3,4	3,0	2,9	3,0	2,9	3,0
Markt	3,7	3,5	3,0	3,2	2,8	3,3
Performance						
Hallesche K	6,6	0,4	1,2	9,7	6,1	4,8
Markt	5,0	2,1	0,2	8,6	4,1	4,0
Rohergebnisquote						
Hallesche K	15,9	11,3	12,6	13,8	12,1	13,1
Markt	12,2	13,3	10,7	11,9	11,2	11,9

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Überschussverwendungsquote						
Hallesche K	87,6	90,9	91,9	93,0	90,7	90,8
Markt	87,7	88,1	86,5	86,4	88,2	87,4
Umsatzrendite für Kunden						
Hallesche K	13,9	10,3	11,6	12,8	10,9	11,9
Markt	10,7	11,8	9,3	9,8	9,9	10,3
RfB-Zuführungsquote						
Hallesche K	15,6	11,7	13,5	14,1	12,3	13,4
Markt	11,2	12,6	10,1	10,6	10,6	11,0
RfB-Entnahmequote						
Hallesche K	11,1	14,3	13,3	14,7	11,2	12,9
Markt	8,5	13,3	9,8	11,7	11,8	11,0
Einmalbeitragsquote						
Hallesche K	5,6	8,9	7,7	9,1	5,7	7,4
Markt	5,1	9,9	6,6	8,6	8,7	7,8
Barausschüttungsquote						
Hallesche K	5,5	5,4	5,6	5,6	5,5	5,5
Markt	3,5	3,4	3,3	3,1	3,1	3,3
RfB-Quote						
Hallesche K	46,7	42,2	41,6	39,3	39,0	41,7
Markt	42,4	39,7	39,2	36,0	33,1	38,0

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2012	2013	2014	2015	2016
Beihilfe					
Hallesche K	2,2	3,3	-1,4	1,0	6,8
Assekurata-Durchschnitt**	2,4	0,9	1,0	1,7	0,5
Nicht-Beihilfe					
Hallesche K	3,0	7,6	0,3	1,2	1,9
Assekurata-Durchschnitt**	4,8	3,5	1,6	3,4	3,5
Gesamtbestand					
Hallesche K	2,9	7,4	0,2	1,2	2,1
Assekurata-Durchschnitt**	4,4	2,9	1,4	3,5	2,8

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2017	2018	2019	2020	2021	Mittelwert 2012 - 2021
Beihilfe						
Hallesche K	3,1	-1,0	2,4	4,2	4,4	2,5
Assekurata-Durchschnitt**	3,3	2,0	1,9	3,0	5,8	2,2
Nicht-Beihilfe						
Hallesche K	4,0	3,6	4,1	3,0	5,7	3,4
Assekurata-Durchschnitt**	5,3	3,9	2,5	3,9	7,0	3,9
Gesamtbestand						
Hallesche K	3,9	3,4	4,0	3,1	5,6	3,4
Assekurata-Durchschnitt**	4,6	3,5	2,3	3,9	7,1	3,7

*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*						
Hallesche K	3,08	2,93	2,85	2,68	2,62	2,83
Assekurata-Durchschnitt**	3,20	3,06	2,92	2,73	2,56	2,89
Markt	3,24	3,11	3,01	2,87	2,66	2,98
Rechnungszinsanforderung						
Hallesche K	2,74	2,63	2,59	2,44	2,40	2,56
Assekurata-Durchschnitt**	2,80	2,71	2,58	2,46	2,32	2,58
Markt	3,00	2,79	2,72	2,56	2,48	2,71

*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

**Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2016 - 2020
Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien						
Hallesche K	0,8	4,0	2,0	4,5	3,6	3,0
Markt*	1,2	4,7	1,9	2,9	4,5	3,0
Bruttoneugeschäftsquote						
Hallesche K		4,4	3,3	2,6	2,5	3,2
Markt	2,9	2,9	2,8	2,8	2,9	2,9
Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt						
Hallesche K	2,8	8,4	3,4	5,3	7,2	5,4
Markt	1,2	1,2	1,3	1,5	1,9	1,4
Zuwachsrate vollversicherte Personen						
Hallesche K	-0,5	-0,6	-1,3	-1,6	-1,3	-1,0
Markt*	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1	-0,2
Zuwachsrate zusatzversicherte Personen						
Hallesche K	4,8	13,6	5,8	8,5	10,9	8,7
Markt*	1,3	1,7	2,0	2,1	2,9	2,0

*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmequote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der HALLESCHE Krankenversicherung a.G. wurde die Assekurata-Methodik für Unternehmensratings mit Stand vom Mai 2020 (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck

wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Unternehmensratings (<https://www.assekurata-rating.de/unternehmens-rating/#methodik>) elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Das vorliegende Rating steht im Einklang mit der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009.

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Hallesche Krankenversicherung a.G.:

Dennis Wittkamp

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-72

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: dennis.wittkamp@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Hallesche Kranken aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Dennis Wittkamp**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Rolf-Peter Hoenen**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft und ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)
- **Dipl.-Physiker Thomas Krüger, Aktuar (DAV)**, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft
- **Dr. Johannes Lörper, Aktuar (DAV)**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Versicherungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlfis**, Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technischen Hochschule Köln

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen

über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2021 der HALLESCHEN Kranken bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden die folgenden Nebendienstleistungen erbracht:

- Tarifanalysen
- Tarifanalysen (Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.)

- Vortragsveranstaltungen (Alte Leipziger Lebensversicherung a.G.)

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.